

Musical "Blood Brothers" (Blutsbrüder)

Autor(en): **Waldvogel, Urs**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **77 (2015)**

Heft 5: **Schule und Kultur**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-720337>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Musical «Blood Brothers» (Blutsbrüder)

«Sie sind ja verrückt, verrückt!» Dieser Satz, den Miss Johnstone zu Miss Lions sagt, als diese mit dem Küchenmesser auf sie losgeht, ist mir während der Arbeit oft durch den Kopf gegangen. Verrückt so ein Projekt zu wagen? Vielleicht, aber ich war ja nicht allein. Im Juni 2014 stellte ich dem Oberstufenteam Felsberg meine Idee vor: Ein für Erwachsene geschriebenes Musical, Livemusik, aufwändige Technik, umrahmt von einem stimmigen Musical-Ambiente.

VON URS WALDVOGEL, LEHRER IN FELSBERG

Damals wusste niemand so recht, was auf uns zukam. Auch ich nicht. Musisch begabte Schülerinnen und Schüler sollten die Chance erhalten, im Sinne der Begabtenförderung ihre Talente zu entdecken und zu entfalten. Als Darstellerinnen und Darsteller (Frei/Wahlfach Theater/Tanz) fand ich elf begeisterte Freiwillige aus verschiedenen Klassen. Drei erwachsene Musikerinnen und Musiker ergänzten die Band (Freifach

Chor/Orchester) da viele musikalische Schülerinnen und Schüler mit anderen Projekten beschäftigt waren.

Die deutsche Originalversion wurde von 2h 20min auf 1h 30min gekürzt und an unsere Verhältnisse angepasst. Saxofon- und Klarinettennoten mussten umgeschrieben und die vielen Arrangements vereinfacht werden. In den Theaterproben, die teils während der Schulzeit, hauptsächlich aber in der Freizeit stattfanden, lernten die Darstellerinnen und Darsteller bei Annetta Baumann (Theaterpädagogin und Primarlehrerin aus Chur) und mir wie Emotionen gespeichert und abgerufen werden und wie man in eine Rolle schlüpft.

Für alle Beteiligten war es zeitweise schwierig, an den Erfolg des Projektes zu glauben, da jeder nur ein Puzzelstück des Ganzen kannte. Das änderte sich bei den Gesamtproben. Endlich kam alles zusammen! Viele Helferinnen und Helfer der Abschlussklassen leisteten bei Licht-, Ton- und Bühnentechnik, so-

wie bei den Frisuren und dem Make-up ganze Arbeit. Marlies Roth, Kindergärtnerin aus Chur, besorgte die Kostüme.

Das Oberstufenteam, die Schulleitung und das Sekretariat hatten in der Beschaffung von Geldmitteln, der Werbung und der Organisation der Besucherinnen und Besucher tolle Arbeit geleistet, sodass wir drei Vorstellungen für Schülerinnen und Schüler und zwei für Erwachsene geben durften. Die Aufführungen wurden zum Höhepunkt eines anstrengenden Jahres. Die Darstellerinnen und Darsteller sowie die Musikerinnen und Musiker durften den verdienten Applaus geniessen.

«Das Zusammenwirken zwischen Theaterspiel, tollen gesanglichen Soli, dem wechselnden Bühnenbild bis hin zum starken Auftritt der Live-Band war schlicht hervorragend.»

Martin Jäger, Regierungsrat



Mickey und Eddie werden Blutsbrüder



Alle geniessen den verdienten Applaus